

- 6 Herr, der du Mensch geboren wirst,
Immanuel und Friedesfürst,
Auf den die Väter hoffend sahn,
dich, Gott, Messias, bet ich an.
- 7 Du, unser Heil und höchstes Gut,
vereinst dich mit Fleisch und Blut,
Wirst unser Freund und Bruder hier,
und Gottes Kinder werden wir.
- 8 Gedanke voller Majestät,
du bist es, der das Herz erhebt!
Gedanke voller Seligkeit,
du bist es, der das Herz erfreut!
- 9 Durch Eines Sünde fiel die Welt:
Ein Mittler ist, der sie erhält.
Was zagt der Mensch, wenn der ihn schützt
der in des Vaters Schoße sitzt?
- 10 Sandzt, Himmel, die ihr ihn erfuhrt,
den Tag der heiligsten Geburt;
Und Erde, die ihn heute sieht,
sing ihn, dem Herrn, ein neues Lied!
- 11 Dieß ist der Tag, den Gott gemacht,
sein werd in aller Welt gedacht!
Ihn preise was durch Jesum Christ
im Himmel und auf Erden ist!

695. Vorjchmaç des Himmels.

(30.) Tim. Hermes. Sophiens Reise von Memel nach Sachsen. Dritte Ausgabe. Erster Band.
Leipzig 1778. 8.)

- Ich hab von ferne, Herr, deinen Thron erblickt,
und hätte gerne mein Herz voraus geschickt.
Und hätte gern mein mildes Leben,
Schöpfer der Weser, dir hingegeben!
- 2 Das war so prächtig, was ich im Geist gesehn!
Du bist allmächtig, drum ist dein Licht so schön.
Kehrt ich an diesen hellen Thronen
doch schon von heute an ewig wohnen!
- 3 Nur ich bin sündig, der Erde noch geneigt,
das hat mir bländig dein heiliger Geist gezeigt.
- Ich bin noch nicht genug gereinigt,
noch nicht ganz innig mit dir vereinigt.
- 4 Doch bin ich fröhlich, daß mich kein Baum erschreckt;
ich bin schon selig, seitdem ich das entdeckt.
Ich will mich noch im Leiden üben
und dich zettlebens inbrünstig lieben.
- 5 Ich bin zufrieden, daß ich die Stadt gesehn;
und ohn Ermüden will ich ihr näher gehn,
Und ihre hellen goldnen Wassen
lebenslang nicht aus den Augen lassen.

(Fünf Lieder von Ernst Moriz Arndt.)

696. Weihnachtslied.

- Der heilige Christ ist kommen,
der süße Gottesohn,
des freun sich alle Frommen
am höchsten Himmelsthron,
Auch was auf Erden ist
muß preisen hoch und loben
mit allen Engeln droben
den lieben heiligen Christ.
- 2 Das Licht ist aufgegangen,
die lange Nacht ist hin,
Die Sünde ist gefangen,
erlöset ist der Sinn,
Die Sündenangst ist weg,
und Liebe und Entzünden
bann weite Himmelsbrüden
aus jedem schmalsten Steg.
- 3 Verwaist sind die Kinder
nicht mehr und vaterlos,
Gott ruhet selbst die Sünder
in seinen Gnadenschoß:
Er will daß alle, rein
von ihren alten Schulden,
vertrauend seinen Hulden,
gehn in den Himmel ein.
- 4 Draun freuet euch und preiset,
ihr Kindlein fern und nah!
Der euch den Vater weist,
der heilige Christ ist da:
Er ruht so freundlich drein
mit süßen Liebesworten
Geöffnet sind die Pforten,
ihr Kinder, kommt herein!